STB
SAARLÄNDISCHER TURNERBUND

Jahrgang 70 Nr. 04 – November 2020

Turnen an der Saar

Sport in Coronazeiten

Prävention & Intervention

Schutz vor Gewalt im Sport

Deutsches Turnfest Leipzig 2021 abgesagt!

Drei Wege zum Glück:

Annahmestelle

Saartoto-App

www.saartoto.de

Spielteilnahme ab 18 Jahren · Glücksspiel kann süchtig machen · Kostenlose Hotline der BZgA 0800 1 372700 · Infos unter www.saartoto.de · /saartoto

LOTTO Saartoto

GYMCARD

Gemeinsam mehr erreichen.
Mehrwert im Verein.

mehr Bildung und Wissen ✓
mehr Gymnastik und Fitness ✓
mehr Erlebnis und Begegnung ✓

Preisvorteile und Expertenwissen unter

www.gymcard.de

Liebe Turnfreunde,

die Corona-Pandemie stellt uns alle vor große ungeahnte Herausforderungen und verlangt uns einiges ab. Alle Lebensbereiche sind betroffen. Auch unsere Turnvereine haben dies in den zurückliegenden Monaten in allen Bereichen zu spüren bekommen. Vor dem im Frühjahr verhängten Lockdown war es Alltag, regelmäßig das Vereinstraining zu besuchen, sich nach dem Training noch auszutauschen, am Wochenende gemeinsam zu Wettbewerben zu fahren, eine Wandertour mit Freunden zu unternehmen oder sich bei Vorstandssitzungen zu treffen, um die Weichen für die zukünftige Vereinsarbeit zu stellen. Das, was unsere Vereine ganz besonders auszeichnet, das Miteinander im gemeinsamen Erleben von Sport musste von heute auf morgen eingestellt werden. Das hat alle Generationen gleichsam getroffen. Kinder konnten nicht mehr ihre Freunde in den Kinderturnstunden treffen und zusammen ihren unbändigen Bewegungsdrang ausleben. Ältere Vereinsmitglieder fühlten sich plötzlich isoliert, denn für viele ist der Besuch der wöchentlichen Übungsstunde mehr als nur Sport. Vor allem für alleinstehende Senioren ist der Verein eine zweite Heimat, in der sie sich geborgen fühlen und ihre sozialen Kontakte pflegen.

Auch mussten wir viele Aus- und Fortbildungen unseres Bildungswerkes in dieser Zeit absagen. Manche Termine konnten wir bereits mit reduzierter Teilnehmerzahl erfolgreich durchführen. Dass jetzt das Deutsche Turnfest 2021 in Leipzig der Corona-Pandemie zum Opfer fällt und abgesagt werden musste, schmerzt uns Turner. Wir fiebern alle vier Jahre dem Fest aller Turnerfeste entgegen, freuen uns auf das einzigartige Veranstaltungsformat und die besonderen Begegnungen mit Turnfreunden aus aller Welt. Wir bedauern die Absage sehr. Die Entscheidung war jedoch vor dem Hintergrund der aktuellen Infektionsentwicklung aber nur so zu treffen.

Auch wenn wir uns jetzt alle wieder einschränken und auf unseren geliebten Vereinssport verzichten müssen, irgendwie muss es im Sport weitergehen. Unsere Übungsleiter und Trainer haben es in den zurückliegenden Monaten mit viel Kreativität am Laufen gehalten, als sie ihre Übungsstunden in den virtuellen Raum verlegt und somit den Kontakt zu den Vereinsmitgliedern gehalten haben. Auch wenn mittlerweile das eine oder andere wieder möglich ist, die virtuelle Übungsstunde im Home Office wird uns wohl noch länger beschäftigen. Mit viel Kreativität und Flexibilität müssen wir auch in der vor uns liegenden Zeit unser Vereinsleben am Leben erhalten und weiterhin neue Wege gehen.

Nichtsdestotrotz muss auch die Qualitätssicherung unserer Übungsleiter und Trainer weitergehen. Optimistisch nach vorne blickend hat unser Bildungswerk-Team wie gewohnt ein vielseitiges Aus- und Fortbildungsprogramm für 2021 auf die Beine gestellt. Mit unserem Plan B, der auf den jeweils aktuellen Hygienemaßnahmen und allgemeinen Verordnungen fußt, hoffen wir im nächsten Jahr unser Lehrgangsprogramm durchführen zu können.

Mein großer Dank gilt allen Menschen, die sich in den zurückliegenden Monaten in unseren Vereinen als Übungsleiter oder als Funktionär in den Vorständen trotz Pandemie weiter engagiert haben und mit Durchhaltevermögen, Kreativität und vielen Ideen die Turnbewegung in ihrem Verein lebendig gehalten haben, Ihr zeigt mit Eurem Engagement, dass Turnen nicht nur Salto und Flick-Flack ist, sondern dass hinter den vielen sportlichen Erlebnissen auch ein wertvoller sozialer Lebensraum steckt.

Jürgen Leiner
Präsident

Inhalt

Prävention & Intervention
Öffentliches Hearing zu sexuellem Kindermissbrauch im Sport 4
Schutz vor Gewalt – Grundlage unserer Arbeit 6

Corona-News
DOSB-Hygienekonzept 8

Deutsches Turnfest 2021 in Leipzig ist abgesagt
Nach der Absage ist vor dem Landesturnfest 2022 in Völklingen 10

Turnen
RSG: Gelungener Bundesliga-Auftakt 12
1. Turn-Bundesliga: TG Saar setzt Siegesserie fort 13
RSG: Daniela Huber beendet Karriere im Nationalteam 14
TurnTeam: Lara Hinsberger holt Silber im Barrenfinale 16

Kinderturnen
Tag des Kinderturnens mit neuen Ansätzen 17

Bildungswerk
Querbeet – Fit & Gesund – Über 90 Teilnehmer waren #BeActive 18
DTB-Bewegungsexperten in der Altenpflege ausgebildet 19

Fit & Vital – ein Leben lang!
TV Hüttigweiler neuer Kooperationspartner im Landkreis Neunkirchen 20

Sportnews
Goldener Herbst für Orientierungsläufer 21

Turnsplitter 22

Europäische Woche des Sports 23

IMPRESSUM

Herausgeber: Saarländischer Turnerbund, Hermann-Neuberger-Sportschule 4, 66123 Saarbrücken, Telefon: 06 81-38 79-2 29, Fax: 06 81-38 79-2 30
E-Mail: presse@saarlaendischer-turnerbund.de
Verantwortlich für den Inhalt: Karsten Kreis
Redaktion: Marion Schmidt, STJ (Tuju-Seiten)
Layout/Gestaltung: mw-sportkommunikation
Erscheinungsweise: Vier Mal jährlich
Redaktionsschluss: der 15. des Vormonats für Turnen an der Saar.
Fotos: Vereine, STB, DTB, Guldner
Namentlich verfasste Berichte (außerhalb der Redaktion) müssen nicht die Meinung des STB wiedergeben. Nachdruck nur mit Quellenangabe und Genehmigung des Herausgebers möglich.

Prävention & Intervention

Öffentliches Hearing zu sexuellem Kindesmissbrauch im Sport bewegt

Das 4. Öffentliche Hearing zum Thema „Sexueller Kindesmissbrauch im Sport“ ließ am 13. Oktober 2020 in der Berliner Akademie der Künste Betroffene von sexuellem Missbrauch im Sport zu Wort kommen. In beeindruckenden Beiträgen schilderten Betroffene ihre Erfahrungen und diskutierten gemeinsam mit Expertinnen und Experten sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Sport und Politik.

Egal ob Breiten- oder Spitzensport – auch der Sport hat als Teil der Gesellschaft mit sexuellem Missbrauch von Kindern und Jugendlichen und der Tabuisierung der Vorfälle zu kämpfen. Das Hearing der „Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs“ hinterfragte und erläuterte, welche Strukturen im Sport Missbrauch begünstigen und wie man mit betroffenen Kindern und Jugendlichen umgegangen ist. Auch die Frage, wie diese Strukturen ein Umfeld schaffen konnten, welches sexuellen Missbrauch zuließ und die Betroffenen oftmals auch alleine ließ, wurde diskutiert. Ebenso im Fokus stand, warum es für viele ehemalige Sportlerinnen und Sportler eine große Überwindung war und ist über sexuelle Gewalt zu sprechen und wie es den Betroffenen heute geht.

Für den organisierten Sport sprach Dr. Petra Tzschoppe als DOSB-Vizepräsidentin und zeigte sich sehr bewegt über die Schilderungen. Stellvertretend für den organisierten Sport in den 90.000 bundesweiten Vereine entschuldigte sich Tzschoppe bei den Opfern von sexueller Gewalt und kündigte an, mit dem DOSB weitere Schritte der Aufarbeitung zu gehen und neben der Prävention auch die Aufarbeitung von sexueller Gewalt zu stärken. Dieser Weg könne nur in einem Verbund von Maßnahmen beschritten werden.

Der Deutsche Turner-Bund (DTB) und die Deutsche Turnerjugend (DTJ) begrüßen das Öffentliche Hearing sehr. Der DTB und die DTJ setzen sich für einen gewaltfreien Sport ein, denn Turnvereine sollen Orte sein, an denen Kinder und Jugendliche sicher Sport treiben können. Der Deutsche Turner-Bund möchte eine Kultur des Hinsehens und Handelns etablieren und hat dazu im Juli ein umfangreiches Präventionskonzept gegen jegliche Formen von Gewalt, insbesondere sexualisierter, veröffentlicht.

Mit den Erkenntnissen und Forderungen des Hearings werden sich das Präsidium des DTB und der Vorstand der DTJ intensiv auseinandersetzen und weitere Anregungen zeitnah in die Umsetzung bringen. Der DTB und die DTJ möchten das Thema sexualisierte Gewalt im Sport enttabuisieren und Betroffene dazu ermutigen, sich zu äußern.

Prävention & Intervention im Saarländischen Turnerbund

Als Dachorganisation der Turnvereine im Saarland nehmen der Saarländische Turnerbund (kurz: STB) und die Saarländische Turnerjugend (kurz: STJ) ihre Verantwortung für die Prävention und

Intervention sexualisierter Gewalt wahr.
Dabei gilt das Präventions- und Interventionskonzept des Deutschen Turner-Bundes. STB und STJ sprechen sich in der Satzung (beschlossen am 20.09.2019) und der Jugendordnung (beschlossen am 21.03.1993) ausdrücklich gegen jede Form von Gewalt aus:
Satzung - §1,8: „Der STB wirkt präventiv gegen sexualisierte Gewalt und Missbrauch an Schutzbefohlenen und ahndet bekannt gewordene Vorfälle."
Jugendordnung - §2,1: „Die STJ will Kindern und Jugendlichen helfen, sich zu gesunden und lebensfrohen Menschen zu entwickeln und wirkt präventiv zum Schutz des Kindeswohles."

Die Saarländische Turnerjugend als Interessenvertreter von rund 38.000 Kindern und Jugendlichen der Mitgliedsvereine des STB hat das Thema Prävention sexualisierter Gewalt in die jährlichen JuLeiCa-Ausbildung inkludiert. JuLeiCa ist eine Jugendleiter/-in-Ausbildung für ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber/-innen. In Zusammenarbeit mit den offiziellen Beratungsstellen gegen sexuelle Ausbeutung von Mädchen und Jungen – „Nele" und „Phönix" – werden die Teilnehmer der JuLeiCa-Ausbildung für das Thema sensibilisiert.
STB und STJ sind zurzeit dabei, ein eigenes Präventions- und Interventionskonzept zu erarbeiten. Dieses soll die Grundlage bilden für Maßnahmen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport sowohl auf Verbandsebene als auch flächendeckend verankert im organisierten Sport in den saarländischen Turnvereinen.
Das klare Ziel von STB und der STJ ist dabei:

- die Schaffung einer Kultur des Hinsehens und des Handels in der gesamten Turnfamilie
- eine Sensibilisierung für Gefahren, denen Schutzbefohlene ausgeliefert sein können
- Kinder und Jugendliche in besonderem Maße vor physischen und psychischen Übergriffen zu schützen.

Weitere Informationen zum Thema und Liste von offiziellen Beratungsstellen: www.stb.saarland

Ansprechpartner bei STB und DTB

Ansprechpartner im STB
Celina Schwarz, STB-Geschäftsstelle
Tel. 0681/3879-437, E-Mail: c.schwarz@stb.saarland

Ansprechpartner im DTB
Christin Herrmann
Tel. 069/67801-107, E-Mail: christin.herrmann@dtb.de

Dr. Britt Dahmen
Ombudsperson für Gewaltprävention (unabhängige Ansprechpartnerin und Vertrauensperson für betroffene Personen in den Kadern, Turnverbänden und Turnvereinen im DTB. Betroffene können sich vertrauensvoll an sie wenden)
E-Mail: britt.dahmen@gmx.de

Schutz vor Gewalt – Grundlage unserer Arbeit

Schutz vor jeglicher Gewalt ist dem Deutschen Turner-Bund (DTB), der Deutschen Turnerjugend (DTJ), wie auch der gesamten Turnbewegung eine wichtige Grundlage für die gesamte Arbeit.

Der Schutz unserer Turnerinnen und Turner, insbesondere der Kinder und Jugendlichen, in unseren 20.000 Turnvereinen muss immer Priorität haben«, sind sich DTB-Präsident Dr. Alfons Hölzl und die beiden Vorsitzenden der DTJ, Wiebke Glischinski und Michael Leyendecker, einig. »Dies gelingt uns jedoch nur gemeinsam mit allen Akteuren der Turnbewegung, von den Landesturnverbänden, den Landesturn(er)jugenden bis hin zu unseren Vereinen.« Zu diesem Zweck hat der Deutsche Turner-Bund, gemeinsam mit der Deutschen Turnerjugend ein umfassendes Präventionskonzept veröffentlicht, welches als Grundlage für die Präventionsarbeit vor Gewalt in jeglichen Formen dient.

Das Präventionsschutzkonzept wurde anhand des Stufenmodells der Deutschen Sportjugend und der Eigenerklärung des Bundesministeriums des Innern, Bau und Heimat, erstellt. Das Präventionskonzept umfasst u. a. folgende Inhalte:

1. Positionierung und Verankerung

Der Deutsche Turner-Bund und die Deutsche Turnerjugend haben den Schutz und die Verurteilung jeglicher Formen von Gewalt in ihrer Satzung und Ordnung verankert, sodass für jeden auch in den formalin und offiziellen Dokumenten eine klare Haltung kommuniziert wird.

2. Ansprechperson

Ein wichtiger Aspekt ist die Benennung und Veröffentlichung einer Ansprechperson, sodass sich Betroffene direkt an diese Person wenden können. Zusätzlich hat der Deutsche Turner-Bund eine unabhängige Ombudsperson, Dr. Britt Dahmen, ernannt, welche für vertrauliche Gespräche mit betroffenen Personen in den Kadern, Turnvereinen und Turnverbänden zur Verfügung steht.

3. Eignung von Mitarbeitenden

Wir wollen gemeinsam das Thema enttabuisieren und eine Kultur der Aufmerksamkeit und des Hinsehens schaffen. Daher spielt die Eignung von Mitarbeitenden eine besondere Rolle. So müssen der Ehrenkodex und die Verhaltensregeln unterschrieben vorliegen. Bestimmte Personen müssen auch ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen.

4. Qualifizierungsmaßnahmen

Die Qualifizierung von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden ist die Grundlage für eine beständige Sensibilisierung und qualifizierte Auseinandersetzung mit diesem Thema. Alle im Verband tätigen Personen müssen sich in regelmäßigen Abständen fortbilden.

5. Lizenzerwerb und Lizenzentzug

Gemäß der DTB-Ausbildungsordnung werden DOSB-Lizenzen für Übungsleiter*innen und Trainer*innen nur bei Vorlage eines unterzeichneten Ehrenkodexes zur ersten Lizenzstufe sowohl im Breiten- als auch im Leistungssport ausgestellt. Bei Verstoß des Lizenzinhabenden können Lizenzen auch entzogen werden.

6. Interventionsleitfaden und Beschwerdemanagement

Transparenz stellt eine wichtige Grundbedingung für eine ehrliche und offene Präventionsarbeit dar. Der Interventionsleitfaden und auch das Beschwerdemanagement sollen zu jeder Zeit öffentlich transparent machen, wie mit Verdachtsfällen umgegangen wird.

7. Risikoanalyse

Eine individuelle Risikoanalyse in Verband und Verein helfen dabei, wesentliche Risikofaktoren zu erkennen und entsprechende Lösungen zu finden. Dabei ist eine ergebnisoffene und kritische Diskussion über Strukturen und »gelebte« Praxis notwendig. Der DTB wie auch die DTJ werden insbesondere im Hinblick auf die Prävention vor jeglichen Formen der Gewalt ihre eigenen Strukturen reflektieren und ggfs. optimieren.

8. Verhaltensregeln

Durch gemeinsam verabredete Verhaltensweisen können Leitplanken und konkrete Hinweise für ein offenes Miteinander abgesteckt werden. Dies dient nicht nur dem Schutz von uns anvertrauten Sportler*innen, sondern auch dem Schutz unserer Trainer*innen, Übungsleiter*innen und Helfer*innen in Spitzen- und Breitensport.

Darüber hinaus ist aber auch der präventive Ansatz zur Persönlichkeitsstärkung von Kindern und Jugendlichen ein wesentlicher Aspekt in der täglichen Arbeit unserer Turnvereine. Unsere Kinder und Jugendliche können im und durch den Sport in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt werden und Mitbestimmung im Trainingsprozess niedrigschwellig kennenlernen. Aktive Beteiligung und Mitspracherecht zu fördern und einzufordern, ist eine Herausforderung und Chance, die unsere Übungsleitenden tagtäglich in den Übungsstunden umsetzen.

Zudem tragen unsere Übungsstunden und aktiven Reflexionen zur gegenseitigen Akzeptanz und zu Respekt voreinander bei, da insbesondere im Kinderturnen alle ihre Talente ausleben und verbessern können. Teamgeist, Fairness und Toleranz werden somit von klein auf als wichtige Wertegrundlage für das spätere Leben aktiv und spielerisch in einem sicheren Umfeld erlernt. Kinder und Jugendliche erleben, dass sie wertvoll sind und NEIN sagen dürfen. Dies ist ein wichtiger und zentraler Baustein in der Präventionsarbeit.

Der DTB und die DTJ stärken zudem die Vernetzung innerhalb unserer Turnstrukturen, aber ebenfalls den Austausch mit anderen Sportverbänden. Hierzu fand kürzlich das »Forum Chancengleichheit« statt, bei dem knapp 30 Personen vor Ort und nochmal die gleiche Anzahl digital über das Präventionskonzept umfassend informiert wurden. Zugleich konnten in der sich anschließenden Diskussion wichtige Verabredungen zur weiteren Umsetzung des Präventionskonzeptes geschlossen werden. Ein weiterer Workshop zum Themenfeld »gendersensible Sprache« zeigte den Teilnehmenden auf, wie vielfältig dieses Thema in der Präventionsarbeit angegangen werden kann.

So wichtig die oben beschriebene Arbeit an der »Basis« ist, welche die Grundlage legt, so wichtig ist der Schutz vor Gewalt, ob physischer oder psychischer, bei unseren Leistungssportler*innen. Der DTB und die DTJ unterstützen und fördern ausdrücklich den Kulturwandel hin zu mündigen Athlet*innen und beziehen diese in der Präventionsarbeit aktiv mit ein. Der Schutz unserer Athlet*innen, Sportler*innen, wie auch unserer Trainer*innen und Übungsleiter*innen, ist nicht nur Aufgabe, sondern Verpflichtung. Zukünftige Aufgabe wird es nun sein, das Konzept stetig weiterzuentwickeln und die Wichtigkeit der Prävention und den oben angesprochenen Kulturwandel weiter zu forcieren sowie in allen Turnstrukturen fest zu verankern. Wir wissen um die tolle Arbeit unserer unzähligen Übungsleiter*innen, Trainer*innen und Turner*innen in unseren Strukturen und sind dankbar, dass wir dem Thema Kindeswohl, insbesondere Prävention vor jeglicher Gewalt, im gesamten Sport in Deutschland einen neuen Impuls geben können.

Michael Leyendecker

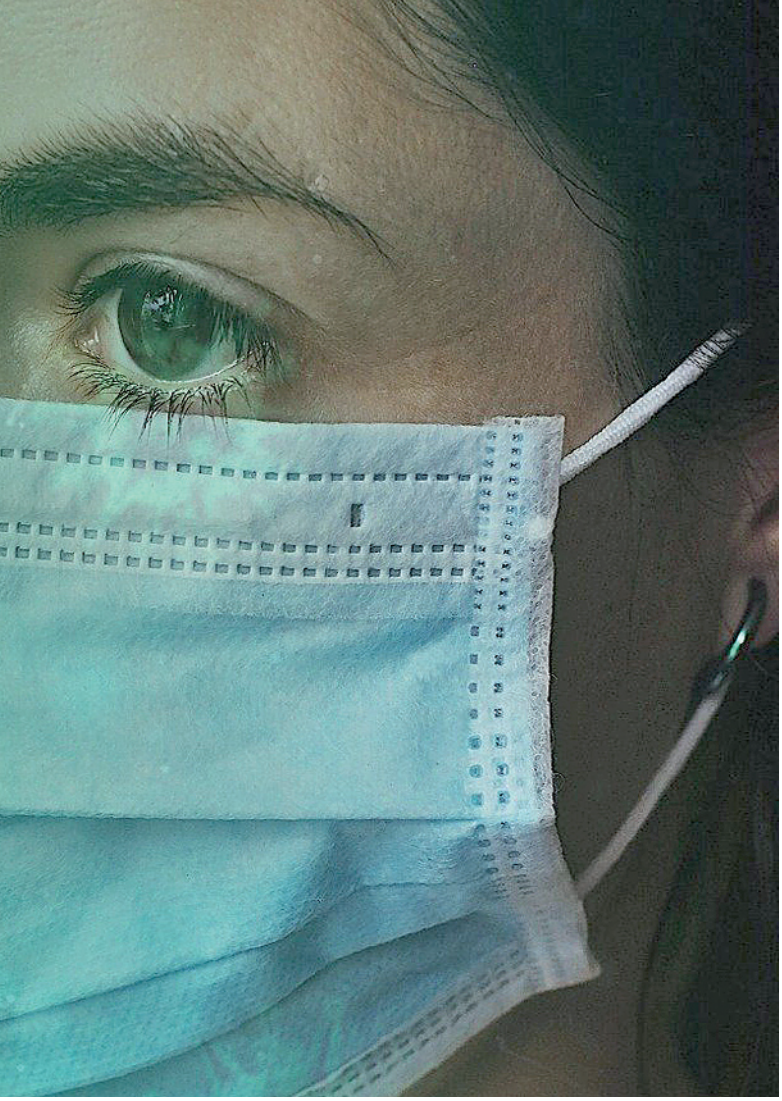
Weitere Informationen unter:
www.dtb.de/kinderschutz/praevention-sexualisiertergewalt/

DOSB-Hygienekonzept für den nationalen Wettkampf- und Spielbetrieb

Sichere Sportveranstaltungen in Zeiten der Pandemie: Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) legt ein nationales Hygiene-Rahmenkonzept für den Wettkampf- und Spielbetrieb von SPORTDEUTSCHLAND vor.

Das Konzept basiert auf den zehn „DOSB-Leitplanken" aus dem Frühjahr dieses Jahres zum Wiedereinstieg ins vereinsbasierte Sporttreiben nach dem Lockdown, den über 60 sportartspezifischen Übergangs-Regeln der Spitzenverbände und zahlreichen auch international anerkannten Hygiene-Konzepten von Verbänden und Veranstaltern in Deutschland.

Der DOSB hat gemeinsam mit dem erfahrenen Dienstleister APA in einem Hygiene-Rahmenkonzept die Erfahrungen im Sport im Sinne bewährter Best-Practice-Beispiele aufbereitet und mit einer einheitlichen Bildsprache versehen sowie einer Prüfung durch den TÜV Rheinland unterzogen. „Die Gesundheit der Sportler*innen und der gesamten Gesellschaft hat weiterhin höchste Priorität. In Zeiten der anhaltenden Pandemie bedeutet dies auch, dass wir durch ein höchst verantwortungsvolles Sporttreiben und perfekt organisierte Sportveranstaltungen mit Hygiene-Konzepten einen wertvollen Beitrag leisten und gleichzeitig die einzigartige Vielfalt des organisierten Sports in Deutschland schützen können", erklärte DOSB-Präsident Alfons Hörmann. „In den Befragungen unserer Mitgliedsorganisationen hat sich deutlich herausgestellt, dass der Verlust von Sportveranstaltungen über alle Ebenen mittel- und langfristig große Existenzsorgen auslöst. Daher wollen wir mit diesem heute vorgelegten bundesweiten Hygiene-Rahmenkonzept Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Gleichzeitig werben wir gegenüber Politik und Verwaltungen für die breite Akzeptanz dieser geprüften Standards", sagte Hörmann. „Der Sport hat und wird sich auch weiterhin konsequent und diszipliniert an die Regeln halten und ist nachweislich kein Infektionstreiber. Mit diesen national einheitlichen DOSB-Standards ermöglichen wir allen Verantwortungsträgern, auf abgesicherter Grundlage verantwortungsvolle Entscheidungen zu tref-



fen.“ Dazu trägt die Einbindung des TÜV Rheinland als unabhängiger Dienstleister bei, der das Konzept einer intensiven Prüfung unterzogen hat: „Für TÜV Rheinland“, so Prokurist und Regional Field Manager Olaf Seiche, „war die Prüfung der DOSB-Hygienestandards aufgrund der Komplexität ein wichtiges und anspruchsvolles Projekt. Durch die professionelle Aufbereitung, bei der sowohl der DOSB, als Dachverband von Sportdeutschland, aber auch APA mit ihrer 35-jährigen Erfahrung im Sportveranstaltungs-Geschäft ihre Expertise einbringen konnten, war es uns möglich, diese wichtigen Hygienestandards zügig zu bewerten. TÜV Rheinland wird sich auch künftig national wie international bei derlei wichtigen Hygienestandard-Prüfungen einbringen.“

Das Hygiene-Rahmenkonzept ist ein zentraler Basisbaustein (siehe Grafik im Konzept). Je nach Art und Größe der Veranstaltung, vom Sportfest im Verein bis zur Durchführung einer Weltmeisterschaft, können die Veranstalter eigenständig sportartspezifische und veranstaltungsspezifische Bausteine ergänzen. Neben generellen Vorgaben bieten die Basisstandards den Veranstaltern für alle Zielgruppen (Athlet*innen, Trainer*innen, Zuschauer*innen, Helfer*innen) eine differenzierte und sichere Begleitung durch alle Phasen einer Veranstaltung, von der Anmeldung und Anreise bis zum sicheren Verlassen des Veranstaltungsortes und einer dokumentierten Kontaktnachverfolgung. Mit Hilfe von Grafiken und erläuternden Texten geben die DOSB-Standards Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen wertvolle Hinweise zum Verhalten in allen relevanten Situationen vor, während und nach einer Veranstaltung.

Download des Konzepts auf: www.dosb.de

Sport in Coronazeiten: FAQs zum Sportbetrieb im Saarland

Die aktuellen, dynamischen Entwicklungen rund um COVID-19 und die gesetzlichen Vorgaben stellen den organisierten Sport in den Turn- und Sportvereinen vor große Herausforderungen. Der LSVS hat wichtige Fragen rund um das Thema zusammengestellt.

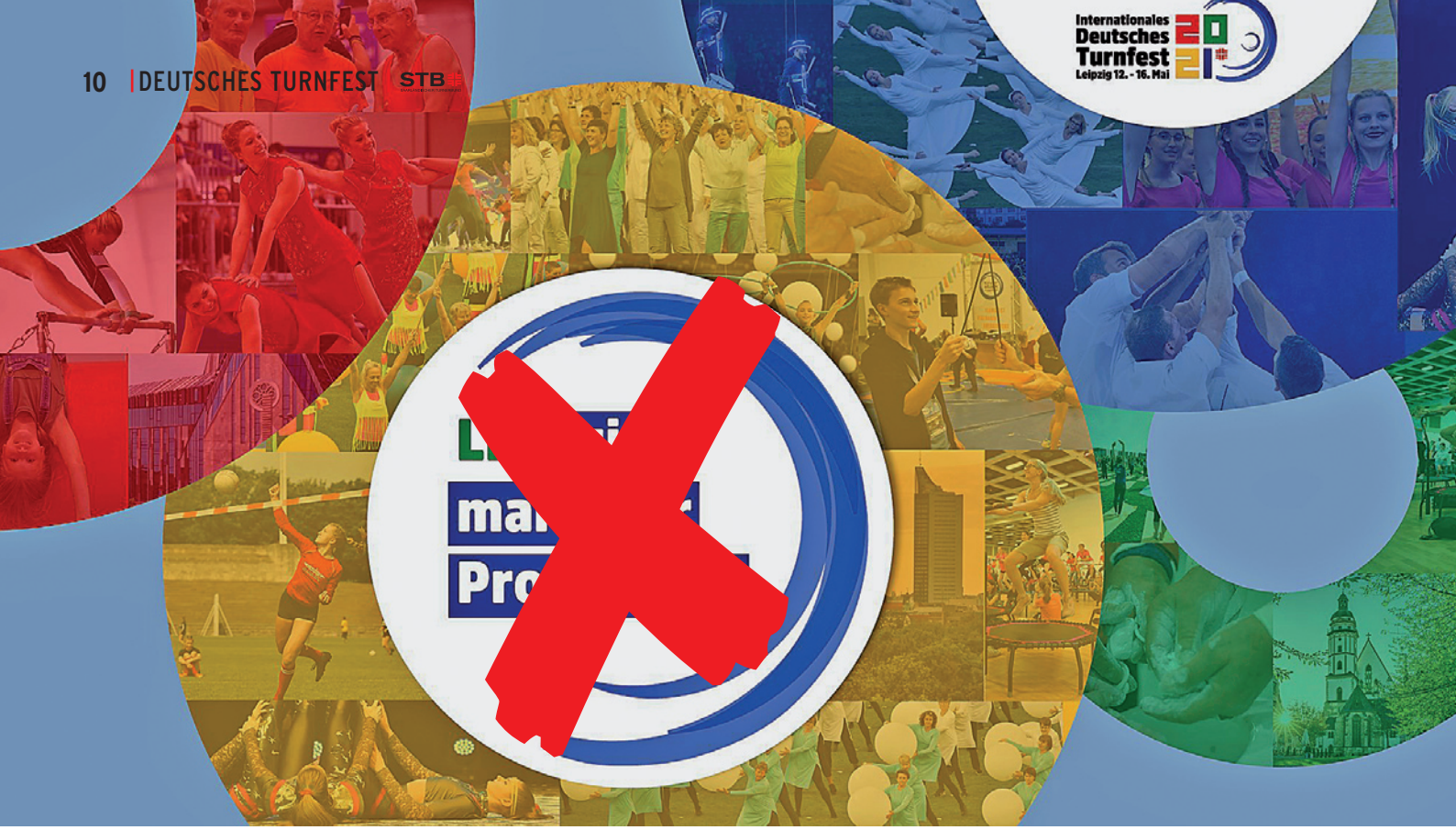
Die FAQs basieren auf der Verordnung zur Änderung infektionsrechtlicher Verordnungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie vom 16. Oktober 2020 des Landes sowie der Verordnung hinsichtlich Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus SARS-COV-2 bei regionalen Infektionsgeschehen in den Landkreisen und im Regionalverband Saarbrücken. Diese Aufstellung wird vom Ministerium für Inneres, Bauen und Sport sukzessive erweitert, konkretisiert und aktualisiert. (§ 7 Abs. 3 VOCP). Der Landessportverband für das Saarland (kurz: LSVS) bittet alle Verantwortlichen in den Vereinen, sich auch bei ihrem Landkreis beziehungsweise dem Regionalverband Saarbrücken zur jeweils aktuellen Corona-Situation zu informieren.

Download: FAQs zum Sportbetrieb im Saarland auf www.stb.saarland

Newscenter des LSVS zum Vereinsrecht in der Corona-Krise

Rechtsanwalt Patrick R. Nessler (Rechtsberater des Landessportverbandes für das Saarland) hat sich auf das Verbands- sowie Vereinsrecht spezialisiert und veröffentlicht Newsletter, die auf spezielle Themen der Verbände und Vereine abzielen. In der aktuellen Situation wird auch auf das Thema "Corona-Virus - Die Folgen für Verbände und Vereine" eingegangen. Zudem werden auch Informationen von anderen Institutionen, die für die Fachverbände und Vereine von Bedeutung sind, im Newscenter veröffentlicht

Newscenter des LSVS: www.lsvs.de News – auf der Startseite "Vereinsrecht Corona-Krise".



Deutsches Turnfest 2021 in Leipzig ist abgesagt

Nach der Absage ist vor dem Landesturnfest 2022 in Völklingen

Das Internationale Deutsche Turnfest wird im kommenden Jahr nicht stattfinden. Im Saarländischen Turnerbund laufen unterdessen die Vorbereitungen auf das 21. Landesturnfest 2022 in Völklingen auf Hochtouren.

Das Internationale Deutsche Turnfest wird im kommenden Jahr nicht stattfinden. Aufgrund der Entwicklung des Pandemiegeschehens hat der Deutsche Turner-Bund (kurz: DTB) nach intensivem Austausch mit allen Beteiligten die vom 12. bis 16. Mai geplante Austragung des weltweit größten Breiten- und Spitzensportevents in Leipzig abgesagt. Damit findet erst zum fünften Mal in der 160-jährigen Turnfest-Geschichte ein Turnfest nicht statt. Im Saarländischen Turnerbund laufen unterdessen die Vorbereitungen auf das 21. Landesturnfest in Völklingen auf Hochtouren.

DTB-Präsident Dr. Alfons Hölzl zeigt großes Verständnis für die Absage des Deutschen Turnfestes, weist aber zugleich auf die damit einhergehenden Probleme für den Deutschen Turner-Bund hin: „Die Eindämmung der Pandemieentwicklung hat absoluten Vorrang. Aber es ist trotz allem ein schwerer Schlag für die Turnbewegung. Die Vereine und Verbände hatten sich nicht nur auf das Turnfest gefreut, sondern bereits intensiv darauf vorbereitet. Wir hatten bis zu diesem sehr frühen Zeitpunkt bereits rund 19.000 Anmeldungen. Das Turnfest war in dieser schwierigen Zeit ein Hoffnungsträger und sorgt grundsätzlich stets für eine starke Bindung unserer Mitglieder und Ehrenamtlichen an den DTB. Es ist von zentraler Bedeutung für unsere Gesellschaft, dass Begegnung und Sport möglich bleiben. Wir dürfen keine ganze Generation Sportinteressierter verlieren. Dafür sind staatliche Hilfen absolut notwendig“, sagte Hölzl.

„Nach intensiver Befassung kommt die Stadt Leipzig in Absprache mit dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und dem Freistaat Sachsen zu der dringenden Empfehlung, das Internationale Deutsche Turnfest abzusagen. In der jetzigen Situation und absehbar für 2021 wäre es unverantwortlich, ein Turnfest mit so vielen Gästen aus allen Regionen durchzuführen“, ergänzte Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung am Mittwochmittag auf einer online Pressekonferenz.

Trotz der Absage soll in Leipzig im kommenden Jahr geturnt werden. Vorbehaltlich und in Abhängigkeit der Pandemieentwicklung möchten DTB und die Stadt Leipzig gemeinsam anstelle des Turnfestes im ursprünglich geplanten Zeitraum eine kleinere Multisport-

Veranstaltung „Turnen21“ mit neun Deutschen Meisterschaften sowie einem ausgewählten, exklusiven und hybriden Akademie-Programm für Fitness- und Gesundheitssport durchführen.

Saarländischer Turnerbund bedauert die Absage und blickt nach vorne

Der Saarländische Turnerbund bedauert die Absage, blickt jetzt aber nach vorne und freut sich auf sein Turnfest 2022 in Völklingen. „Wir bedauern die Absage des Deutschen Turnfestes natürlich sehr, aber vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie ist dies eine vernünftige Entscheidung. Deutsche Turnfeste sind wie unsere Landesturnfeste für viele Turnerinnen und Turner ein absoluter Höhepunkt im Veranstaltungsprogramm der Turnfamilie. Viele fiebern jedem neuen Termin entgegen und freuen sich auf unvergessliche Tage voller Sport und Gemeinschaftserlebnisse. Monate vor einem Turnfest beginnen in den Übungs- und Trainingsstunden die Vorbereitungen für das Deutsche Turnfest. In einem Turnfestjahr reservieren viele ihren Jahresurlaub für dieses einzigartige Breitensportevent. Nun lassen wir uns nicht entmutigen. Für uns gilt jetzt das Motto: Nach der Absage des Deutschen Turnfestes kommt die Vorfreude auf unser nächstes Turnfest 2022 im Saarland“, so Jürgen Leiner, Präsident des Saarländischen Turnerbundes.

Das 21. Turnfest des Saarländischen Turnerbundes findet vom 26. bis 29. Mai 2022 zum zweiten Mal in Völklingen statt. In der Hüttenstadt feierten die Turner 1949 ihr erstes Turnfest im Saarland. Seither nutzt der zweitgrößte Sportfachverband im Saarland alle vier Jahre die Chance, sich mit einem vielfältigen Mitmach- und Zuschauprogramm der Bevölkerung als Bewegungsexperte zu empfehlen. „Auch 2022 wollen wir als traditionsbewusster, zugleich aber moderner Verband die Leistungsfähigkeit und die wichtige Rolle der Turnvereine präsentieren. Mit unseren vielfältigen Angeboten im Wettkampf-, Freizeit- und Gesundheitssport sind wir in jeder Hinsicht zeitgemäß für alle Generationen“, so STB-Geschäftsführer Karsten Kreis. Mit 71.218 sportbegeisterten Bürgerinnen und Bürger in 332 Mitgliedsvereinen freuen er und der STB-Präsident sich jetzt auf das 21. Turnfest des Saarländischen Turnerbundes in Völklingen.

Info: www.landesturnfest-saar.de

Häufig gestellte Fragen zur Absage des Turnfestes Leipzig 2021 und Video-Botschaft von DTB-Präsident Dr. Alfons Hölzl zur Turnfest-Absage auf www.stb.saarland

RSG: Gelungener Auftakt der 1. Bundesliga in Saarbrücken

Beim ersten Wettkampf der RSG-Bundesliga belegte das Team des TV St. Wendel in der Südstaffel den vierten Platz in einem Startfeld mit fünf Mannschaften. Die Gymnastinnen des DTB-Turnzentrums Saarbrücken / TV St. Wendel präsentierten sich zum Ende mit einer weiteren Vorführung.

Genau 100 Zuschauer durften dem Auftaktdebüt der Bundesliga in Saarbrücken folgen. Die Gymnastinnen des TV St. Wendel waren froh, als es endlich losging. „Ich hatte schon seit ein paar Tagen dieses Kribbeln im Bauch, das vor einem Wettkampf oft da ist. Und es freut mich ehrlich gesagt, dass ich es heute wieder spüren darf, weil ich dieses Gefühl durch die ganze Corona-Zeit schon richtig vermisst hatte. Endlich wieder ein richtiger Wettkampf. Ich freue mich total, mich wieder präsentieren zu können“, verriet die 16-jährige Gymnastin Xenia Mauer vor dem Wettkampf.
Der Berliner TSC ist erster Tabellenführer der Bundesliga Süd. Die Mannschaft von Trainer-Duo Yulia Raskina und Anzhelika Lepekha hatte in einer knappen Entscheidung mit 139,050 Punkten am Samstagabend das bessere Ende für sich. Der TSV Bayer 04 Leverkusen folgte mit einem Punkt Rückstand auf Rang zwei und durfte sich darüber freuen, in der slowenischen Gastturnerin Alexandra Podgorsek die Top-Scorerin in seinen Reihen zu haben. Die 19-Jährige lieferte mit ihrer Keulenübung von 21,000 Punkten die beste Übung des gesamten Wettkampftages ab. Auf Rang drei landete Eintracht Frankfurt (112,000), gefolgt von den Gastgeberinnen des TVs St. Wendel (95,400) und der SG Gütersloh-Bielefeld (80,450). Der zweite Wettkampftag der Bundesliga Süd findet am 7. November in Bielefeld statt. Die besten zwei Teams der Staffel Süd qualifizieren sich für des DTL-Finale am 28. November in der Messe Bremen.
Info: www.deutsche-turnliga.de

DTB-Turntalentschul-Cup und Kaderturn-Cup

Erfolgreiches Wettkampfwochenende für saarländische Nachwuchsturnerinnen

„Wir sind alle superstolz auf die Mädels. Das war eine großartige Leistung“, freut sich Celina Schwarz mit ihren Schützlingen. Lenia Rupp (TV Lebach), Louisa Hallerberg (TV Püttlingen), Lina Schönenberger (TV Lebach) und Sonea Bender (TV Rohrbach) haben sich in der AK 9 auf den sechsten Platz geturnt. Auch Finya Münch (TV Pflugscheid-Hixberg) und Charline Wolff (TV Auersmacher) haben ihren Wettkampf in der AK 11 im Kaderturn-Cup in Dortmund erfolgreich hinter sich gebracht. „Beide überzeugten insbesondere am Schwebebalken mit schönen, durchgeturnten Übungen. Mit den Plätzen 7 (Finya) und 8 (Charline) schließen sie ihr Wettkampfjahr erfolgreich ab. Fazit ist es, dass es auf jeden Fall doch möglich ist, trotz der aktuell schwierigen Situation auf nationaler Ebene mit den nötigen Maßnahmen und Vorkehrungen auch einen schönen Wettkampf für die Turntalentschulen auszurichten“, so Trainerin Hannah Schmitt nach dem Wettkampf.

1. Turn-Bundesliga

TG Saar setzt Siegesserie fort – Halbfinale in Dillingen gegen KTV Straubenhardt

Die TG Saar setzt ihre Siegesserie in der 1. Bundesliga weiter fort. Auch im dritten Wettkampf der Saison ließen die Saarländer nichts anbrennen und verteidigten auswärts beim TuS Vinnhorst die Tabellenführung mit einem 49:18-Sieg souverän. Top-Scorer der Begegnung wurde Waldemar Eichorn, punktgleich mit Oleg Verniaiev. Beide konnten jeweils 15 Punkte für ihr Team ergattern. Der dritte Wettkampftag war zugleich der Abschluss der Vorrunde. Im Halbfinale trifft die TG Saar am 21. November zu Hause auf die KTV Straubenhardt. Wettkampfbeginn ist um 18 Uhr in der Dillinger Kreissporthalle.

TG Saar II unterliegt der TSG Grünstadt mit 37:25 Punkten

Die Turner der TG Saar II mussten sich am Samstag gegen die Pfälzer von der Weinstraße geschlagen geben. Dem Team von der Saar unterliefen vor allem zu Beginn des Wettkampfes Fehler, die einen engeren Wettkampfverlauf unmöglich machten. Den besten Turner des Tages stellte aber die TG Saar mit Nicklas Sprengart, der sich erneut das Top-Scorer-Shirt sichern konnte. Am Boden konnten die Saarländer aufgrund von Unsicherheiten gegen die guten Übungen der Pfälzer nicht viel entgegensetzen und hatten mit 10:2 das Nachsehen. Am Pferd war es eine enge Kiste zu Gunsten der Gastgeber (8:6 Punkte) und die Gerätewertung an den Ringen wurde geteilt (5:5). Am Sprung verbuchten die Gäste von der Saar mit 6:3 einen Gerätegewinn und am Barren waren die Pfälzer wieder mit 4:1 erfolgreich. Schlussendlich gewann das Team aus Grünstadt das Reckturnen mit 7:5. Trotz Niederlage haben die TG Saar-Turner gezeigt, dass ihnen nicht viel fehlt, um mit den besten der Liga mithalten zu können und dies, obwohl die junge Mannschaft ohne ausländischen Gastturner antrat. Es gilt nun die Zeit zu nutzen und an der Stabilität der Übungen zu arbeiten. Als nächster Gegner steht am 14. November 2020 auswärts das hessische Team vom TV Großen Linden auf dem Programm.

Info: www.tgsaar.de

Turn-Team Deutschland verzichtet auf Teilnahmen an den Europameisterschaften

Gesundheit geht vor: Sowohl die Turnerinnen und Turner als auch die Gymnastinnen werden nicht an den Europameisterschaften in Mersin (TUR) beziehungsweise in Kiew (UKR) teilnehmen.

Am 12. Oktober entschied ein Gremium aus Verbandsärzt*innen, Athletensprecher*innen, Cheftrainer*innen und Bundestrainer* innen Nachwuchs, sowohl die Athletinnen der Rhythmischen Sportgymnastik als auch die Gerätturnerinnen und -turner nicht zu den bevorstehenden Europameisterschaften zu entsenden. „Einvernehmlich haben wir heute beschlossen, nicht an den Europameisterschaften der Senioren*innen und Junioren*innen der Rhythmischen Sportgymnastik in Kiew (Ukraine) und den Europameisterschaften der Turnerinnen und Turner in Mersin (Türkei) in diesem Jahr teilzunehmen. Gemeinsam stellen wir die Gesundheit der Athletinnen und Athleten und der Teams über eine sportliche Teilnahme“, begründete DTB-Sportdirektor Wolfgang Willam die Entscheidung. Der Europäische Turnverband (European Gymnastics) hatte zuletzt die Europameisterschaften im Gerätturnen von Baku (Aserbaidschan) nach Mersin in die Türkei verlegt und ebenfalls, wie bereits zuvor für die RSG-EM den Status eines olympischen Qualifikationsturniers aufgehoben.

Schweren Herzens beendete Daniela Huber in der vergangenen Woche ihre sportliche Karriere. Der Sportart wird sie dennoch treu bleiben.

Zurück zu den Wurzeln

Daniela Huber beendet ihre Karriere als Spitzengymnastin und kehrt in die Heimat zurück

Am letzende Freitagabend im Oktober herrschte Aufregung in der Kreissporthalle in Dillingen: Daniela Huber ist nach sieben Jahren vom Bundesstützpunkt der Rhythmischen Sportgymnastik in Fellbach-Schmiden zurückgekehrt und hat das Ende ihrer Karriere als Spitzengymnastin verkündet. So herzlich das zu Corona-Zeiten eben geht, wurde sie vom ersten Beigeordneten der Gemeinde Rehlingen-Siersburg Joshua Pawlak , der Vorsitzenden des TV Rehlingen Petra Bastian sowie der Leiterin der Turntalentschule Rehlingen-Merzig Galina Ellert mit offenen Armen empfangen.

Dabei war sie kurz vor dem großen Ziel. Nur noch wenige Qualifikationswettkämpfe trennten sie von der Teilnahme mit der Deutschen Nationalmannschaft an den Olympischen Spielen in Tokio. Doch die Corona-Pandemie hat uns alle im Griff. So auch Daniela Huber. „Zuerst wurden einige Wettkämpfe, dann die Olympischen Spiele verschoben. Als dann der internationale Turnverband entschieden hat, die Europameisterschaften im November ohne Qualifikationsmodus für Olympia stattfinden zu lassen, sind unsere Chancen auf eine Teilnahme weiter gesunken. Ich wollte keine Zeit mehr verlieren und habe schweren Herzens entschieden, meine Karriere zu beenden“, erzählt die 19-Jährige. Galina Ellert unterstützt diese Entscheidung vollkommen und ist glücklich, Daniela wieder in ihrem Heimatverein begrüßen zu dürfen. „Daniela hat wahnsinnig große Erfolge vorzuweisen und kann stolz auf alles sein, was sie erreicht hat. Als Sportler ist es immer das Beste, eine solche Entscheidung selbst und bewusst zu treffen, statt vor vollendete Tatsachen gestellt zu werden. Es ist nicht absehbar, wie es mit der Coronakrise weitergeht und welche Auswirkungen das auf den Leistungssport haben wird“, erklärt die Cheftrainerin.

Selbstverständlich musste der Empfang in der aktuellen Zeit klein gehalten werden, dennoch hat auch Joshua Pawlak es sich nicht nehmen lassen, in Vertretung für den Bürgermeister Ralf Collmann, einen Blumenstrauß und eine Nachricht zur Anerkennung und Ehrung zu überreichen.

Daniela Huber kann auf eine vielversprechende Karriere in der

licherweise hat mir das Max-Planck-Gymnasium einen schnellen Schulwechsel ermöglicht und mich in die elfte Klasse aufgenommen. So habe ich nun die Chance, im Saarland mein Abitur zu machen“, so Huber. Nebenbei wird sie auch in ihrer Sportart die Perspektive wechseln und im Training des TV Rehlingens unterstützend tätig sein. Das freut besonders ihre ehemalige Trainerin Galina Ellert: „Unser Team besteht hauptsächlich aus ehemaligen Gymnastinnen, die engagiert arbeiten. Wir freuen uns immer, die Mädchen dafür auszubilden.“

Die Erfolge von Daniela Huber stehen natürlich auch für die kontinuierliche, gute Nachwuchsarbeit im TV Rehlingen. In allen Altersstufen freut sich der Verein immer über Kinder, die sich für die Sportart begeistern. Sobald die Hallen wieder offen sind, können sich Interessierte über die Internetseite www.tvrehlingen.de melden. Zurzeit werden die Gymnastinnen in anderer Trainingsform durch diese schwere Zeit begleitet. Es bleibt die Hoffnung, dass die Lage sich beruhigt und der Trainingsbetrieb so schnell wie möglich wieder einigermaßen normal aufgenommen werden kann – dann mit Daniela Huber als angehende Trainerin im Team. *Verena Hilt*

Daniela Huber und Galina Ellert.

Rhythmischen Sportgymnastin zurückschauen. „Als sie 2008 zum Tag der offenen Tür kam, habe ich sofort ihr außergewöhnliches Talent erkannt“, erinnert sich Galina Ellert, „mit zehn Jahren war dann ganz klar, wo die Reise hingeht.“ Nämlich zum Bundesstützpunkt. Nachdem sie zahlreiche Deutsche Meistertitel mit der Gruppe des TV Rehlingen und vordere Platzierungen auf nationaler und internationaler Ebene im Einzel nachweisen konnte, wurde sie im September 2013 kurz vor ihrem zwölften Geburtstag nach Fellbach-Schmiden berufen. „Am Anfang war das schwer. Ich bin ein absoluter Familienmensch und habe tatsächlich die ganzen Jahre über immer Heimweh gehabt“, erzählt die Schülerin. Ihrem Ehrgeiz hat das keinen Abbruch getan. Sie vertrat Deutschland sowohl im Einzel als auch in der Gruppe. Als Einzelgymnastin wurde sie mehrfache Deutsche Meisterin, war aber auch auf internationalem Parkett erfolgreich. Im Nationalteam konnte sie bei Europa- und Weltmeisterschaften glänzen. „Ein besonderer Erfolg war für mich der GrandPrix Sieg in Moskau 2015“, erinnert sich Daniela mit einem Glänzen in den Augen. Seit 2018 war sie sogar Kapitänin des Nationalteams. In dieser Funktion vertrat sie die Interessen der Mannschaft sowohl nach innen als auch nach außen.

Nun möchte sich die Saarwellingerin auf ihren Schulabschluss konzentrieren. „Glück-

TurnTeam Gerätturnen

Lara Hinsberger holt Silber im Barrenfinale beim FIG World Challenge Cup in Ungarn

Lara Hinsberger vom TV Lebach hat beim FIG World Challenge Cup in Szombathely im Barrenfinale die Silbermedaille geholt. Damit hat die 15-jährige Saarländerin ihren Sprung vom Jugend- in den Nationalkader erfolgreich mit Silber gekrönt.

„Wir sind super zufrieden und glücklich. Ziel war es, einfach die Übung ordentlich durchzubekommen und alles andere ist einfach Bonus“, freute sich Laras Heimtrainerin Carolin Salomon nach dem Wettkampf. Lara Hinsberger, die ihr erstes Jahr bei den Seniorinnen erlebt, empfahl sich als Fünfte mit 12,0 Punkten für das Barrenfinale – trotz eines missglückten Schaposchnikowa (=Aufschwung am Stufenbarren vom unteren zum oberen Holm mit einer ganzen Drehung). Im Barrenfinale behielt sie dann die Nerven und turnte sich souverän an den Holmen auf den zweiten Platz und durfte dann bei der Siegerehrung die Silbermedaille in Empfang nehmen. Dazu kamen nach ebenfalls zwei Absteigern ein zwölfter Rang am Balken (10,3) sowie ein neunter (11,60) am Boden. Der Wettkampftag dauerte für die Teilnehmerinnen mehr als fünf Stunden und stellte schon allein deshalb eine hohe Belastung dar. Die zweite deutsche Nationalturnerin im Wettkampf, Lisa Zimmermann vom TuS Chemnitz-Altendorf wurde im Barrenfinale Dritte.

TURNEN! DEUTSCHER TURNER-BUND

Kinderturnen

Tag des Kinderturnens findet statt – wegen Corona mit ganz neuen Ansätzen

Trotz der Corona-Pandemie findet der Tag des Kinderturnens 06.-08. November 2020 statt – vor dem Hintergrund der jeweiligen Verordnungen der Bundesländer in einem anderen Format.

„Der Tag des Kinderturnens findet statt – aber auf unterschiedlich Art und Weise! Von einer rein digitalen Umsetzung bis hin zu unterschiedlichen Ansätzen, den Tag des Kinderturnens über einen längeren Zeitraum mit kleineren Gruppen durchzuführen“, meldet die Deutsche Turnerjugend. Vereine können sich zum Tag des Kinderturnens anmelden unter www.dtb.de/offensive-kinderturnen/schwerpunkte/tag-des-kinderturnens/. Die Teilnehmer erhalten dann ein Aktionspaket, auch wenn die Turnhalle geschlossen bleibt. Der Meldeschluss wurde bis zum 31.10.2020 verlängert.

Wie kann die Umsetzung des Tags des Kinderturnens erfolgen?

Im Zeitraum 06. bis 8. November 2020 wird die Deutsche Turnerjugend eine Pressemitteilung mit dem Wunsch der Verbesserung der Rahmenbedingungen für das vereinsbasierte Sporttreiben und für eine verpflichtende Durchführung des Schulsportunterrichts versenden. Die entsprechenden Materialien werden zeitnah zur Verfügung gestellt. Ziel ist es, diese Pressemitteilung gemeinsam mit allen Vereinen zu verbreiten und so eine große Öffentlichkeit zu erreichen.

Darüber hinaus sind viele Landesturn(er)jugenden mit ihren Vereinen bereits sehr kreativ geworden. Von einer rein digitalen Umsetzung bis hin zu unterschiedlichen Ansätzen, den Tag des Kinderturnens über einen längeren Zeitraum mit kleineren Gruppen durchzuführen. Die unterschiedlichen Ideen wurden gesammelt und die Ansprechpersonen aus den Landes-turn(er)jugenden auf www.kinderturnen.de zusammengestellt.

Heute schon gepurzelt? Unterstützt den DTB bei der „kinder Joy of Moving Purzelbaumchallenge"

Einmal um die Welt, und zwar mit Purzelbäumen. Das ist das Ziel der Aktion „kinder Joy of Moving Purzelbaumchallenge“ des Deutschen Turner-Bundes (DTB) und kinder Joy of Moving.

Purzelbäume stehen für Freude und Spaß an der Bewegung. Entsprechend wollen der DTB und kinder Joy of Moving mit der Aktion auf die Bedeutung von Bewegung und das Kinderturnen aufmerksam machen.

Jeder kennt sie, jeder hat schon mal einen gemacht – Purzelbäume. Wenn man ganz viele macht, kann damit sogar die Welt umrundet werden. Mit der kinder Joy of Moving Purzelbaumchallenge, die Kinder für das Turnen begeistern will, geht es jetzt genau so einmal um den Globus. Alle – von den kleinen Purzelbaum-Expert*innen bis hin zu den Eltern – sind aufgefordert, so viele Purzelbäume wie möglich zu machen. Jeder Purzelbaum zählt zwei Meter. Die aufsummierte Gesamtstrecke aller Purzelbäume soll am Ende einmal um die Weltkugel reichen.

Auf www.kinderjoymoving.de gibt es alle Informationen zur Teilnahme, Fun-Facts rund um das Thema Purzelbaum, Video-Tutorials von prominenten Turnern sowie eine interaktive Weltkarte, die zeigt wie weit wir schon um die Welt gepurzelt sind.

GYMWELT

Über 90 Teilnehmer waren #BeActive mit dem Tagesspecial „QUERBEET - FIT & GESUND"

Die „Europäische Woche des Sports" 2020 war ein sportliches Schnupper-Füllhorn. Fast 600 #BeActive-Veranstaltungen sorgten bundesweit für eine Woche mit dem Fokus auf Bewegung voller Spiel, Sport und Spaß. Auch das Bildungswerk-Tages-Special "QUERBEET" war am 26. September an der Hermann-Neuberger-Sportschule in Saarbrücken #BeActive.

Über 90 Teilnehmer erlebten in zwölf Workshops einen bewegungs- und lehrreichen Tag. Ob bei Step-Aerobic, Krafttraining, Bodyworkout mit Gymnastikball & Theraband, Faszientraining oder AROHA - unter dem Motto "Fit & Gesund" wurden alle Muskelgruppen in Bewegung gebracht. Untereinander und mit den Referenten fand ein reger Austausch statt. Viele nutzten die Veranstaltung zur Verlängerung ihrer Übungsleiterlizenz. Am Ende des Tages waren alle Teilnehmer #BeActive, bester Laune und hatten viele Impulse für das Vereinstraining gesammelt. Durch "QUERBEET" gestärkt und mit neuen Ideen versorgt tragen die Übungsleiter nun den Gedanken von #BeActive, Menschen zusammen und in Bewegung zu bringen, in die Vereine.

DTB-Bewegungsexperte in der (Alten-)Pflege
Absolventen haben Ausbildung mit Zertifikat abgeschlossen

Sechs Absolventen der Weiterbildung haben im Oktober mit dem Modul „Rollator-Fit“ ihre Zertifizierung erhalten. Das Bildungswerk des Saarländischen Turnerbundes hatte die Lehrveranstaltung speziell für Mitarbeiter von Pflege- und Senioreneinrichtungen sowie von Kurzzeitpflegediensten angeboten. So hatten drei Teilnehmer der Einrichtung GEVITA-Seniorenresidenz Friedrichsthal das Weiterbildunsangebot genutzt. Das Programm ist so konzipiert, dass auch Vereinsübungsleiter die vielfältigen Bewegungsangebote in ihren Übungsstunden mit Älteren umsetzen können.

Die Referenten vermittelten mit viele praktische Übungen und gaben Tipps und Anregungen zur Verbesserung der Mobilität und Umsetzung von Bewegung in der Altenpflege. Dabei ging es unter anderem um die Bewegungsförderung bei Erkrankungen wie Demenz und Arthrose, die Sturzprävention, Aktivierung im Liegen und Sitzen und mit Qigong. Die Teilnehmer lernten auch die Möglichkeiten von Bewegung als Gehirntraining kennen und wie mit dem Übungsangebot ROLLATOR-FIT® gehbeeinträchtigte Ältere in ein Training eingebunden werden können. Mit der Vermittlung von einfachen Tänzen und Bewegungsfolgen wurde auch der gesellige Aspekt betont und der gesundheitsfördernder Aspekt von Bewegung in einer Gemeinschaft.

Die Weiterbildung zum DTB-Bewegungsexperten in der Altenpflege kann sowohl als individuell angepasste Inhouse-Schulung in einer Einrichtung, aber auch als reguläre Weiterbildung von Einzelpersonen gebucht werden. Die Module sind einzeln buchbar. Bei Teilnahme an acht Modulen erhalten die Teilnehmer die Zertifizierung zum „DTB-Bewegungsexperten in der (Alten) Pflege“. „Mit diesem Weiterbildungsangebot haben wir den richtigen Weg eingeschlagen. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung mit immer mehr Senioren ist das Thema sehr gefragt. Unsere Auftaktveranstaltung im September 2019 haben wir mit 16 Teilnehmern erfolgreich durchgeführt“, so Giovanna Karle vom Bildungswerk.

Am 22. Januar 2021 startet an der Hermann-Neuberger-Sportschule in Saarbrücken die nächste Weiterbildung mit dem Basismodul.

Info: https://www.dtb-akademie.de/dtb/ausbildung-fuer-aeltere/ausbildungen-aeltere/dtb-bewegungsexperte-der-altenpflege

Kontakt für Rückfragen: Giovanna Karle, Telefon: 0681 3879 234,
Mail: karle@saarlaendischer-turnerbund.de

TV 1900 Hüttigweiler ist neuer Kooperationspartner im Landkreis Neunkirchen

Der Turnverein Hüttigweiler, gegründet am 16. Juli 1900, hat sich zum Ziel gesetzt, nach den Intentionen des Turnvater Jahn das Turnen und die allgemeine Bewegung im Rahmen zur Erhaltung der Gesundheit und der Werte-Vermittlung der demokratischen Grundsätze wie Freiheitsrechte zum Dienste am Gemeinwohl beizutragen. Schwerpunkt dabei war die Förderung der Jugendarbeit und die Stärkung der Gemeinschaft. Neben der langen Tradition passte sich der Verein immer wieder den sozialen und gesellschaftlichen Anforderungen an, wie zum Beispiel die Gründung der Hausfrauenabteilung in den 50er Jahren. Der Verein öffnete sich neben dem reinen Gerätturnen auch attraktiven Ballsportarten wie Volley- und Basketball.

Als Anfang der 70er Jahre der Internationale Volkssportverband (IVV) gegründet wurde, war der TV Hüttigweiler einer der ersten Vereine, die sich dieser Bewegung anschlossen. Seit dieser Zeit wurden 65 IVV-Veranstaltungen, davon 50 Nikolauswanderungen durchgeführt. Viele Wanderfreunde, auch aus den benachbarten Bundesländern und dem grenznahen Ausland fanden den Weg nach Hüttigweiler. Im Sinne eines der Mitbegründer der Turnbewegung, Ferdinand Goetz, fand das Wandern eine gesellschaftliche Beachtung. Es wurde eine Wanderabteilung zu diesem Zweck gegründet, die Woche für Woche an den verschiedenen Wanderungen des Deutschen Volkssport-Verbandes (DVV) in Verbindung mit dem IVV, teilnimmt. Viele ältere Menschen treffen sich hier, um sich mit Gleichgesinnten an der frischen Luft zu bewegen, an der Natur zu erfreuen und sich anschließend in geselliger Runde auszutauschen.

Nach der Gründung einer Ski- und Radabteilung bot sich in den 90er Jahren dem Verein die Gelegenheit, einen Bauernhof zu erwerben. In den Jahren 1995 bis 1998 wurden zahlreiche Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten durchgeführt. Das Haus liegt in der Nähe der bekannten Skigebiete der Vogesen. Ein herrliches Wandergebiet mit seltener Flora bietet dem Naturfreund viele Ein- und Ausblicke. Dem Radfahrer bieten sich viele Radwege, von leicht bis anspruchsvoll. Das Turnerheim hat einen hohen Freizeitwert für Jung und Alt.

Der Turnverein hat sich zum Ziel gesetzt, den Menschen, die durch die stressige und digitale Arbeitswelt mit allgemeinem Bewegungsmängeln geplagt sind, einen Ausgleich zu bieten. Dazu haben wir vor einigen Jahren die Abteilung Line Dance mit der Bildung einer neuen Sparte in unser Programm aufgenommen. Wie der Name schon sagt, wird in einer Linie und allein, das heißt ohne direkten Partner, in der Gruppe getanzt. Dabei werden nicht nur Fitness, sondern auch Geist und Geselligkeit gefördert. Diese Abteilung trägt auch mit ihren Auftritten zu der Wahrnehmung und Werbung für die Zielvorstellung unseres Vereins mit bei. Als Ergänzung zu unserer bewährten Hausfrauengymnastik bietet der Verein ganz aktuell die neue Sportart „Jumping-Sport“ an. Diese Art der Fitness zu trainieren, wird mit einer speziellen Art von Minitrampolin durchgeführt.

Den Lockdown im ersten Halbjahr hat der TV Hüttigweiler ohne größere Probleme überstanden. Aktuell wird in der Gemeinde noch die Aussetzung der Hallengebühren für Trainingszwecke geprüft. Wie die neuen Beschränkungen auf den Verein sich auswirken kann man noch nicht beurteilen. Abgesagt werden musste aber bereits die traditionelle Nikolauswanderung. Diese Veranstaltung macht einen großen Anteil im Finanzhaushalt aus und der muss jetzt auf eine andere Art kompensiert werden.

Mit verschiedenen sportlichen Aktivitäten schließt sich der Turnverein Hüttigweiler ab sofort dem STB-Programm „Fit und Vital – ein Leben lang“ an.

„Wir haben uns für das Programm Fit & Vital – ein Leben lang entschieden, weil unsere Vereinsaktivitäten bestens zu dem STB-Programm passen“, so Otmar Neustraß, der Vereinsvorsitzende des TV Hüttigweiler. Mit Angeboten wie Tanzen und Wandern bietet der Verein Älteren regelmäßig die Gelegenheit, im Verein ihre Fitness zu trainieren. In den Übungsstunden mit den Älteren werden der Austausch der Teilnehmer und die Geselligkeit großgeschrieben. Otmar Neustraß: „Über unsere Kooperation in dem STB-Programm hoffen wir in der Öffentlichkeit besser wahrgenommen zu werden und für unsere älteren Mitglieder neue attraktive Bewegungsprogramme anbieten zu können. Für unsere Übungsleiter sind die Fortbildungen eine hervorragende Gelegenheit, neuen Input für ihre Stunden zu bekommen.“ *Otmar Neustraß*

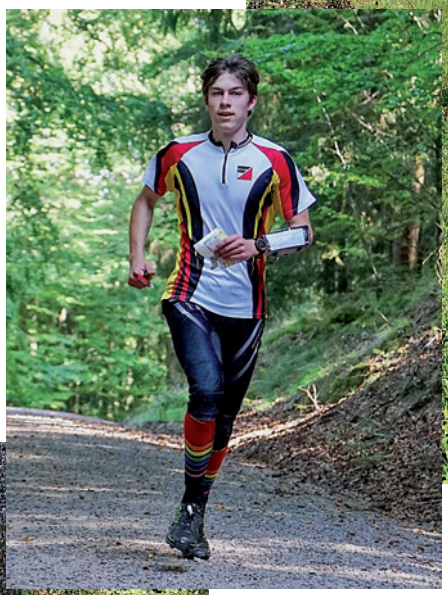
Info: www.tvhuettigweiler.de

Goldener Herbst für Orientierungsläufer aus dem Saarländischen Turnerbund

Da Orientierungslauf zwar „Corona-kompatibel“ aber keine olympische Sportart ist, erfolgte auch in der Herbstsaison die Absage aller Deutschen Meisterschaften.

Ende September fanden daher im kleineren Format mit knapp hundert Teilnehmern zwei Wettkämpfe für die jeweils besten Läufer der Jugend- und Elitealtersklassen statt. Diese zwei Läufe sollten zur Bundeskadersichtung 2021 und als Nominierungsgrundlage für den - aktuell noch nicht abgesagten europäischen Länderkampf der Jugend und Junioren Ende Oktober 2020 in der Schweiz dienen.

Bei bestem Laufwetter konnten sich die Interessenten der Kategorien D/H -14 bis D/H Elite nach langer Zwangspause endlich wieder untereinander messen. Besonders die Jugendkategorien waren stark besetzt, fast alle Kaderathleten waren am Start. Die sechs Läufer der TV Oberbexbach konnten dabei in beeindruckender Weise ihre Topform unter Beweis stellen. Auf der Mitteldistanz am Samstag orientierte Moritz Döllgast in der Herrenelite am schnellsten. Das Duell der Herren 18 entschied Lucas Imbsweiler für sich. Und auch Anne Kästner (D -14) konnte ihre Altersklasse für sich entscheiden. Den Vize-Rang erlief ihre Schwester Lisa Kästner in der Klasse Damen 18, während Ben Reinert (H -16) und Lukas Becker (H -18) jeweils mit einem hervorragenden dritten Platz überzeugen konnten. Sonntags war neben der Feinorientierung in den Felsen auch das



Gespür für die richtige Routenwahl gefordert. Es waren bis zu zwölf Kilometer Luftlinie und 550 Höhenmeter zurückzulegen. Auch diese Herausforderung meisterten die saarländische Läufer souverän. Sowohl Lisa Kästner (D -18) als auch Lucas Imbsweiler (H -18) siegten in ihrer Altersklasse. Drei Silberränge durch Anne Kästner (D -14), Ben Reinert (H -16) und Moritz Döllgast (Herrenelite), sowie ein vierter Platz durch Lukas Becker (H -18) rundeten das sehr gute Abschneiden ab. Ergebnisse, auf die die Athleten und ihre Trainerin zu Recht sehr stolz sind und die sie auf Qualifikationen für die internationalen Wettkämpfe bzw. eine Kadernominierung für das nächste Jahr hoffen lassen.

Weiterführende Informationen:
www.stb.saarland oder info@stb.saarland

Übungsleiterbörse des STB

TV 1883 Bous sucht Übungsleiter für:
Sparte Eltern-Kind-Turnen. Übungsstunde freitags von 16 bis 17 Uhr. Eine Trainerlizenz ist nicht zwingend erforderlich, jedoch von Vorteil. Die Möglichkeit zur Aus- und Weiterbildung besteht. Kontakt über tv1883bous@web.de

TV 1883 Bous sucht Übungsleiter für:
Sparte Gerätturnen weiblich zur Unterstützung des bestehenden Trainerteams eine/n Übungsleiter/in. Trainiert wird viermal die Woche, wobei die Möglichkeit besteht, die Einsatzzeiten im Team abzustimmen. Eine Trainerlizenz ist von Vorteil. Die Möglichkeit zur Aus- und Weiterbildung besteht.
Kontakt über tv1883bous@web.de

TV 1907 Germania Nalbach sucht:
Trainer/innen, Übungsleiter/innen und Helfer/innen für den Bereich Kinder und Schüler - Eltern-Kind-Turnen, Kinderturnen und Schüler-Turnen.
Kontakt: Helene Philippi, Tel. 06838/82175

TV Quierschied sucht:
Übungsleiter/in für eine Gruppe von 40 Kindern (überwiegend weiblich) sowie einen oder zwei Übungsleiterinnen/Übungsleiter für das Gerätturnen.
Kontakt: Gerd Nix, gerdnix@web.de

ATV Dudweiler e.V. sucht Übungsleiter für:
Abteilung Kinderturnen zur Unterstützung des bestehenden Trainerteams. Unser Kindertraining findet montags, mittwochs und freitags statt in verschiedenen Turnhallen in Dudweiler. Einsatzzeiten können im Team abgestimmt werden. Eine Trainerlizenz ist von Vorteil, jedoch nicht zwingend erforderlich. Die Möglichkeit zur Aus- und Weiterbildung besteht.
Kontakt: info@atv-dudweiler.de

TV Burbach sucht Übungsleiterin/Übungsleiter:
für seine Gymnastikgruppe Frauen, montags von 18:00 – 19:30 Uhr eine sportlich erfahrene Übungsleiterin bzw. einen sportlich erfahrenen Übungsleiter. Eine Ausbildung zur Trainerin/zum Trainer wird vom Verein übernommen. Aufwandsentschädigung Anfangs 8€/Std.
Kontakt: Tel. 0681/79786 oder vorstand@tv-burbach.de

Weiterführende Informationen:
www.stb.saarland oder info@stb.saarland

Corona lähmt den Sport im Saarland

Der Freizeit- und Amateursportbetrieb mit Ausnahme des Individualsports allein, zu zweit oder mit dem eignen Hausstand ruht.
Die Bundesregierung und die Ministerpräsidenten haben am Mittwoch, 28.10.2020 eine Verschärfung der Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie beschlossen, mit weitreichenden Folgen für den organisierten Sport in Deutschland. Die 365.000 Mitglieder im Landessportverband für das Saarland müssen ab dem 2. November 2020 bis einschließlich 30. November 2020 – bereits wie im Frühjahr dieses Jahres – auf das Vereinsleben sowie die Ausführung des Vereinssports verzichten.

Folgende Regelungen gelten für den Sport:
Der Freizeit- und Amateursportbetrieb auf und in allen öffentlichen und privaten Sportanlagen, Schwimm- und Spaßbädern wird ab dem 2. November geschlossen. Das gilt auch für Fitnessstudios und ähnliche Einrichtungen. Erlaubt bleibt der Individualsport allein, zu zweit oder mit dem eigenen Hausstand.
Die konkreten Schritte und aktuellen Verordnungen zum Sport regeln die Länder. Grundlage dabei sind unter anderem die Leitplanken des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) sowie die sportartspezifischen Übergangsregeln der Spitzenverbände.
Profisportveranstaltungen können nur ohne Zuschauer stattfinden.
Eine entsprechende Verordnung für das Saarland hinsichtlich des Sporttreibens liegt dem Landessportverband für das Saarland aktuell noch nicht vor. Deshalb gibt es auch keine konkreten Informationen zur Einordnung und der Regelung der Individualsportarten. Sobald der Landessportverband für das Saarland weitere Informationen erhält, diese werden jedoch nicht vor dem Wochenende erwartet, werden wir die Sportlandschaft im Saarland hierüber informieren.

Bis dahin bitten wir Sie um Geduld.
Bleiben Sie gesund!

LSVS
Landessportverband für das Saarland

Europäische Woche des Sports

Europäische Woche des Sports: Alle Highlights der #BeActive Woche

In der Woche vom 23. bis zum 30. September 2020 hieß es wieder "I´ts time to #BeActive"! Die #BeActive Woche Revue passieren lassen mit den Re-Live Videos zu den Programmpunkten: Rezeptideen, Workouts und spannende Interviews jetzt zum nachschauen.

An verschiedenen Standorten in ganz Deutschland verteilt, startete bereits zum sechsten Mal die Europäische Woche des Sports. Eine Woche lang auspowern, neue Sportarten kennenlernen und gemeinsam den Spaß an der Bewegung teilen. Deutschlandweit über 500 registrierte Veranstaltungen boten ein buntes Sportprogramm für jedermann.

Dieses Jahr jedoch wurde die Veranstaltung vor eine besondere Herausforderung gestellt. Die zu beachtenden Hygienevorschriften und Abstandsregelungen führten dazu, dass die Woche nicht wie in den letzten Jahren stattfinden konnte. Alternativen mussten gefunden werden, um den direkten persönlichen Kontakt zu reduzieren. Die Lösung eines Hybriden-Events, mit Präsentveranstaltungen sowie Online-Programmpunkten, gaben den Startschuss der diesjährigen Europäischen Woche des Sports. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und führte trotz der besonderen Herausforderung, zu Bewegungsfreuden bei allen Teilnehmenden.

Für alle #BeActive Fans sind die Highlights der Woche, begonnen mit der Eröffnung sowie den #BeActive TV Livestreams, in der Mediathek von www.Turn-Deutschland.TV als Re-Live Videos abrufbar und alle Rezepte der Ernährungsexperten stehen zum kostenlosen Download zur Verfügung. Einfach durchklicken und die #BeActive Woche Revue passieren lassen.

#BEACTIVE
Europäische Woche des Sports
23. – 30. September

DTB-Akademie

Die DTB-Akademie ist eine gemeinsame Bildungseinrichtung der Turnverbände und bietet zahlreiche Aus- und Weiterbildungen außerhalb des Lizenzwesens an. Neben Fitness, Functional Training und GroupFitness stehen die Bereiche Gesundheitssport, Pilates und Yoga im Fokus. Auch für die Zielgruppe Kinder und Ältere können Trainer*innen entsprechende Weiterbildungen bei der DTB-Akademie besuchen.

Während der Corona-Pandemie ist die DTB-Akademie weiterhin geöffnet und bietet für Übungsleitende von Turn- und Sportvereinen, externe Trainer*innen und auch professionelle (Sport-) Fachkräfte wie Sportwissenschaftler*innen und Physiotherapeut*innen spannende und abwechslungsreiche Fortbildungsmöglichkeiten in verschiedensten Fachbereichen. Zum Jahresende gibt es noch zahlreiche Aus- und Fortbildungen, um sich für das neue Jahr auf neuen Gebieten weiterzubilden.

Alle Termine und Informationen finden Sie im Programm der DTB-Akademie auf ***dtb-akademie.de*** oder im jeweiligen Buchungsportal z. B. dem GymNet unter ***events.dtb-gymnet.de***

Gymcard-Inhaber erhalten bei allen Aus- und Fortbildungen bis zu 20 % Rabatt auf die Teilnehmerbeiträge.

Fotos: Silke Warm | CharisManufaktur

GYMCARD-Inhaber erhalten reduzierte Ticket-Preise.
Ticket-Hotline 0 69 / 6 78 01-1 92
www.dtb.de > **Events und Tickets**

Noch keine GYMCARD?
Antrag und Informationen finden Sie unter:
www.dtb.de/gymcard